

Riesner & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegrams-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Preisprochelle
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 244.

Donnerstag, 19. October 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Franz Gustav Walther eingetragene Hausgrundstück, Folium 1045 des Grundbuchs für Riesa, Nr. 213 P. 2 Abth. A. des Grundkatasters, Nr. 1555 a des Flurbuchs, nach dem letzteren — ha 13,6 a groß, mit 315,32 Streueinheiten belegt, geschätzt auf 34 635 M. — soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 20. November 1893, Vormittags 10 Uhr
als Anmeldetermin.

ferner

der 7. Dezember 1893, Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin.

ferner

der 20. Dezember 1893, Vormittags 10 Uhr
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans

anbevaunt werden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Riesa, am 17. October 1893.

Königliches Amtsgericht.
Scheidner.

Dienstag, den 24. October 1893,
Vormittags 10 Uhr

kommen im Hotel zum Kronprinz hier 2 Dugend Paar Damenstiefel, 45 Paar Ballstiefel und 3 Paar lange Schaffstiefel gegen sofortige Bezahlung meistbietend zur Versteigerung.
Riesa, 18. October 1893.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsges.
Secr. Eidam.

Bekanntmachung.

Eingegangen sind folgende Gesetze, welche in der Rathsverordnung hier selbst eingesehen werden können.

Bekanntmachung, betreffend Ergänzung und Berichtigung der dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 26. September 1893. Verordnung, die Enteignung von Grundeigentum für Erweiterung der Eisenbahnstation Hainberg betreffend; vom 16. September 1893. Verordnung, die Enteignung von Grundeigentum für Anlage eines Wasserdruckwerkes an der Müllsch in der Flur Obermühlau zur Wasserwerkung des Bahnhofs Reichenbach i. V. betreffend; vom 18. September 1893. Bekanntmachung, die Rangstellung der Professoren der höheren Unterrichtsanstalten in der Hofrangordnung betreffend; vom 19. September 1893. Verordnung, die Bestellung von Kommissaren für die Ergänzungswahlen zur II. Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 21. September 1893. Bekanntmachung, eine Anleihe der Stadtgemeinde Dresden betreffend; vom 2. October 1893. Bekanntmachung, eine Anleihe der Stadtgemeinde

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ueber den Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck soll, wie der „Damb. Kor.“ meldet, Professor Schwemmer geäußert haben: Er sei mit seinem Patienten in jeder Beziehung zufrieden. Eine Konstitution, die solche Stöße ausgehalten und sie so spurlos überstanden, habe begründete Anwartschaft auf noch gut 10 Jahre kräftigster Dauer. Die Fürstin Bismarck hat sich nach Schönhausen begeben; in der Familie des Grafen Herbert sieht man einem freudigen Ereignis entgegen. Am 18. October waren 25 Jahre verflossen, daß Kaiser Wilhelm I. dem Fürsten Bismarck das Magdeb. Landwehr-Regiment Nr. 26 verlieh und ihn zugleich à la suite des Magdeburgischen Kürassier-Regiments Nr. 7 stellte.

Bei dem Festmahl anlässlich der Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelm I. in Bremen antwortete auf die Ansprache des Bürgermeisters der Kaiser mit folgendem Toast: Ein schönes Fest von erhebendem Inhalt ist soeben gefeiert worden. Die treue Hansestadt trug in feierlicher Weise die Dankeschuld an den alten Kaiser Wilhelm ab. Kein würdigerer Tag konnte für diese Feyer gefunden werden! Der 18. October, der Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig, wo die zu heiliger Allianz verbündeten Monarchen Preußen und Deutschland, ja man kann sagen ganz Europa von dem eheernen Joch der Unterdrückung befreite! Der 18. October fernerhin, der Geburtstag des nachmaligen Kaisers Friedrich III.! Welch hohe Bedeutung für seine Zukunft! In seiner Brust trug er in jungen Jahren die

Vorahnung der kommenden Ereignisse, sowie den brennenden Wunsch nach der Einigung unseres geliebten Vaterlandes! Und als das Morgenroth des neuen deutschen Reiches strahlend emporstieg, da durfte er als gereifter Mann die Träume seiner Jugend verwirklichen. Das deutsche Schwert in der Faust, gewann der Sohn auf der blutigen Wahlstatt seinem Vater die deutsche Kaiserkrone. Seinen Hammerschlägen ist es zu danken, daß des Reiches Rüstung fest geschmiedet ward! Heute nun, an seinem Geburtstag, fiel soeben die Hülle von seines greisen Heldenvaters Bild! In Erz gemeißelt schauen Kaiser Wilhelms Züge mit heiligem Ernst uns an! Wie hat göttliche Vorsehung ihn wunderbar geführt! Wie herrlich hat der Himmel es gesügt, daß der hohe Herr noch nach der schweren Trübsal zum Regieren berufen ward in einem Alter, wo andere Männer sich von der Arbeit zurückziehen pflegen! Welch ungeahnte Erfolge hat er mit Gottes Hilfe errungen! Ihm war von Gott bestimmt, aller Deutschen Sehnen zu erfüllen und mit siegreich erkämpfter Kaiserkrone Deutschland seine Einigung wiederzugeben! Er durfte zu diesem Werke große Männer finden, denen die Ehre zu theil ward, seine Gedanken auszuführen und als seine Rathgeber zu arbeiten. Wahrlich, mit Recht hat Bremen dem kaiserlichen Helden heute ein Denkmal gesetzt. Ich danke Ihnen als Sohn für die Wahl des Tages, ich danke Ihnen als Enkel für die Ehrung meines Großvaters, ich danke Ihnen als Kaiser für den Empfang Ihrer Stadt und die Pflege der alten Traditionen! Mein ganzes Bestreben wird sein, nachzuleben und nachzustreben dem hohen Herr, dessen ehernes Bildniß von

Bremen herübergrüßt. Auch Bremen kann meiner Fürsorge meines Interesses, meines kaiserlichen Schutzes stets sicher sein. Wäge Bremens Handel in dem Schatten des Friedens sich entwickeln, blühen und gedeihen, eingedenk der großen Tage der alten Hansestädte, deren Wahlspruch nicht nur Sie, sondern wir alle eingedenk sein müssen, wenn wir auf dem Weltmarkt vorwärts kommen wollen. „Navigare necesse est, vivere non est necesse!“ Ich leere mein Glas auf das Wohl der freien Hansestadt Bremen, auf ihren Senat und ihre Bürgerschaft. Hoch, hoch und zum dritten Male hoch!

In Stettin ist die Cholera ziemlich heftig zum Ausbruch gelangt, es sind bereits 11 Erkrankungen, davon 5 mit tödlichem Ausgang constatirt. — Geheimrath Professor Dr. Koch und Stadtdr. Pfeiffer sind aus Berlin hier eingetroffen, um die Cholera-Stationen zu besichtigen und mit der Sanitäts-Commission über die Maßregeln zur Unterdrückung der Epidemie zu beraten.

Eine abermalige Anklage wegen Beleidigung des Reichs-Lanzlers Grafen von Caprivi ging, wie die „Staatsb.-Ztg.“ mittheilt, dem antisemitischen Buchhändler Gustav Ad. Dewalt zu. Die Anklage lautet wiederum gegen Glöb und Genossen und stützt sich auf die Veröffentlichung und Verbreitung des „Politischen Wälderbogens“ Nr. 8: „Juden-ABC“. 12 Personen sind in den Anklagestand verjezt worden.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ wendet sich nochmals gegen die Uebertreibungen des angeblich bevorstehenden Rückganges des Tabakverbrauchs und hebt hervor, die unbestreitbare Belastung des Tabaks durch die Fabriksteuer könne nicht als

Zwickau betreffend; vom 4. October 1893. Verordnung, die Prüfungen für das weder technisch noch kaufmännisch vorgebildete Bureaupersonal im Bereiche der Berg- und Hüttenverwaltung betreffend; vom 4. October 1893. Bekanntmachung, die Versammlung der Stände des Königreichs Sachsen zum nächsten ordentlichen Landtage betreffend; vom 12. October 1893.

Riesa, den 19. October 1893.

Der Stadtrath.
Röhrer.

Bekanntmachung.

Wegen des am 23. und 24. dieses Monats in Riesa stattfindenden Jahrmartles, welcher einen erweiterten Geschäftsverkehr an dem vorhergehenden Sonntage erforderlich macht, werden für diesen Tag, das ist am 22. October 1893, die Stunden, während welcher im Handelsgewerbe Gehülften, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden dürfen, auf zehn vermehrt.

Diese 10 stündige Beschäftigungszeit vertheilt sich wie folgt:

1. Für den Handel mit Ei- und Materialwaaren und für den Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial von $\frac{1}{2}$ 7 Uhr bis 9 Uhr Vormittags und von 11 Uhr Vormittags bis $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Nachmittags.
2. Für diejenigen Zweige des Handelsgewerbes, deren 5 stündige Beschäftigungszeit auf die Stunden von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr festgesetzt ist, von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 9 Uhr.
3. Für solche Gehülften, Lehrlinge und Arbeiter, welche nur in Contoren beschäftigt werden, von Vormittags 8 bis 9 Uhr und von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 8 Uhr.
4. Für den Verkauf von Fleisch- und Wurstwaaren und von zum menschlichen Genuß bestimmten Fettwaaren in Fleischereien und Schankwirtschaften von Vormittags 6 bis 9 Uhr, von Vormittags 11 bis Nachmittags 1 Uhr und von Nachmittags 3 Uhr bis Nachmittags 8 Uhr.
5. Für den Verkauf von Fischwaaren von Vormittags 7 Uhr bis Vormittags 8 Uhr und von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 8 Uhr.

Während der vorstehend angegebenen Zeiten darf auch der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsläden stattfinden.

Riesa, den 18. October 1893.

Der Stadtrath.
Röhrer.

Bekanntmachung.

Das fünfzigjährige Dienstjubiläum Sr. Majestät des Königs soll Sonnabend, den 21. d. M., vormittags 10 Uhr

durch eine Festeier im Schulsaale begangen werden, zu der die geehrten Kaiserlichen und Königl. Behörden unserer Stadt, sowie die Eltern und Pfleger unserer Schüler und Freunde unserer Schule hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Riesa, am 19. October 1893.

Die Direction der städtischen Schulen.
Vach.

unberechtigter Eingriff in das Erwerbsleben bezeichnet werden, so lange die Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfes stärker belastet werden als der Tabak. Die „Nordd. Allg. Zig.“ weist wiederholt an der Hand statistischer Darstellungen nach, daß durch eine weit stärkere Belastung in anderen Ländern keineswegs der behauptete Rückgang des Verbrauches eingetreten sei.

Die Börse, die so lange durch die Aussicht auf eine erhöhte Börsensteuer wie von einem Alp bedrückt war, athmet erleichtert auf, weil ihr eine offizielle Correspondenz die tröstende Versicherung erteilt hat, daß man an den maßgebenden Stellen von dem Plane einer mechanischen Verdoppelung der bisherigen Börsensteuer abgesehen sei. Die Börsenleute haben daraus die Zusicherung entnommen, daß die Börse überhaupt von jeder neuen Last befreit bleiben solle. Es ist daher angezeigt, zu betonen, schreibt man dem „Dr. Anz.“, daß die Deutung, welche die Berliner Börse der erwähnten Meldung gegeben hat, auf falschen Voraussetzungen beruht. Schon vor einigen Wochen konnten wir mittheilen, daß zwar über eine Heranziehung der Börse zur Deckung der neuen Militärausgaben in den leitenden Kreisen nach wie vor die vollste Uebereinstimmung herrsche, daß aber bezüglich des einzuschlagenden Weges ein endgiltiger Beschluß noch nicht gefaßt sei. Insbesondere sei der Wiquel'sche Plan einer contingentirten Börsensteuer nicht vollständig aufgegeben, weil man sich bei der gegenwärtigen Lage des Börsengeschäftes von einer Erhöhung der bestehenden Börsensteuer hinterziehende Mehrerträge nicht versprechen könne. Aber noch ein anderer Grund ist anzuführen. Die Bezeichnung „Börsensteuer“ ist nur zum Theil zureichend. Sie beschränkt sich keineswegs, wie der Name vermuthen läßt, allein auf Börsengeschäfte, sondern trifft sogar zum größten Theile die Geschäftswelt im Allgemeinen, die mit der Börse nur in sehr losen und nicht immer unmittelbaren Beziehungen steht. Auch der kleinste Mann, welcher ein Wertpapier erwirbt, hat die Steuer zu entrichten. Ihr unterliegen auch die solidesten Waarengeschäfte, die sich auf den An- und Verkauf von Waaren beziehen, die börsenmäßig gehandelt werden, d. h. für welche an der Börse Terminpreise notirt werden. Die Ertragungen, die augenblicklich stattfinden, beziehen sich vorwiegend darauf, wie es anzustellen wäre, höhere Erträge zu erzielen, die allein die Börse und diejenigen, die in unmittelbaren und beständigen Beziehungen zu ihr stehen, aufzubringen hätten. Das sicherste Mittel wäre ja unter allen Umständen die sogenannte Contingentirung einer wirklichen Börsensteuer, d. h. die Auflegung einer bestimmten Steuer, welche die deutschen Börsen, also insbesondere die Berliner, Frankfurter und Hamburger, je nach der Größe ihrer Umsätze oder ihrer Mitgliederzahl, alljährlich aufzubringen hätten. Die Börsen selbst haben früher diese Art der Besteuerung als die für ihren geschäftlichen Verkehr am wenigsten lästige Form erklärt. Bedenken sind nur deshalb erhoben worden, weil diese Steuerart allerdings eine große Reclitlichkeit mit einer Kriegskontribution hat und bisher in Friedenszeiten nirgends zur Anwendung gebracht worden ist. Aber es läme wohl leiblich darauf an, hierfür eine angemessene Einkleidung zu finden und gerade dazu ist der mit allen Börsenverhältnissen genau vertraute preussische Finanzminister Dr. Wiquel ganz außerordentlich geeignet. Es wird ihm auch bestimmt gelingen, eine passende Form zu finden, wenn erst über den Grundsat selbst an den zunächst in Betracht kommenden Stellen eine Einigung erzielt werden wird.

Oesterreich. Wiener Blätter und Correspondenten haben wiederholt die Aufmerksamkeit auf die unfruchtliche, um nicht zu sagen feindselige Stimmung gelenkt, die sich in Serbien gegen Oesterreich-Ungarn und namentlich gegen die Verwaltung der Länder Bosnien und Herzegowina bemerkbar macht. In verschiedenen serbischen Organen, die der dortigen Regierungspartei nahe stehen, ist behauptet worden, daß sich Oesterreich-Ungarn mit Absichten auf Mazedonien trage und durch Befestigungen im Umgebiete einen Vormarsch auf Saloniki vorbereite. Auch andere Erscheinungen, wie die Aufforderung in einem serbischen Blatte, den Bosnier Waffen zur Befreiung von Oesterreich-Ungarn zu liefern, und die warme Aufnahme panslawistischer Agitatoren in Belgrad deuten darauf hin, daß man in Serbien nicht mehr großen Werth auf freundliche Beziehungen zu dem Nachbarreiche zu legen und eine gewisse Spannung zwischen beiden Staaten zu bestehen scheint. Dies ist nun freilich oft so gewesen, wenn in Serbien die ausgesprochen rassenfreundliche Partei am Ruder war. Wir sehen auch, daß Organe, wie die „Nowoje Wremja“ und die „Mosk. Wiedemost“ die Ausstreunungen wider die Verwaltung von Bosnien und der Herzegowina und über den archaischen Drang Oesterreich-Ungarns nach Mazedonien hin sofort unter ihren Schutz genommen haben. Diese Verhältnisse verdienen einige Beachtung, nicht weil etwa die anti-oesterreichisch-ungarische Strömung in Serbien dem großen Nachbarreiche ernstlichen Schaden zufügen könnte, sondern weil sie immerhin die Gefahr einer ungünstigen Einwirkung auf die Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland einschließen.

Rußland. Angebliche Truppenverschiebungen in Rußland. Einem Petersburger Telegramm der „Kölnischen Zeitung“ zufolge erhielt die Bahnverwaltung der Linie Moslow-Woronesch-Kostrow Befehl, ihre gedekten Wagen leer nach Süden zu senden und zur Verfügung zu halten. Man behauptet, dieselben seien zur Ausführung von Truppenverschiebungen aus dem Kaukasus bestimmt, da noch eine kaukasische Division in die West-Gouvernements verlegt werden soll.

Dänemark. In Kopenhagen verhalten König und Bevölkerung sich ostentativ zurückhaltend gegenüber den französischen Rundgebungen, wie ein Berliner Blatt berichtet läßt. Man will nicht in den Verdacht kommen, den französischen Chauvinismus zu befördern. Als der Kaiser von Rußland Samstag zum Stapellauf des für das Schwarze Meer bestimmten russischen Schiffes fuhr, haben ihn weder der König Christian noch der Kronprinz begleitet. Es mag

das um so mehr hervorgehoben werden, als der König sonst immer seinen hohen Schwiegersohn begleitet wenn er Kopenhagen besucht; man kann also in dem gestrigen Ausbleiben des Königs und des Kronprinzen nur einen bestimmt ausgesprochenen Wunsch sehen, daß, falls man Politik in das Auftreten des Jaren am Toufontage legt, Dänemark außerhalb dieser politischen Betrachtungen gehalten werden muß. König Christian hat dadurch in seinem hohen Alter noch einmal Zeugniß von dem klugen Takt gegeben, den er besitzt und früher so oft gezeigt hat.

Derliches und Sächsisches.

Miesä. 19. October 1893.

— Gestern Abend gegen 7 Uhr ertönten Feuerkalam-Signale: es brannte eine zum Zimmermann'schen Gute in Gröba gehörige Scheune. Die hiesige Feuerwehr rückte alsbald aus und fand bei ihrer Ankunft am Brandplatze die Gröbaer Wehr bereits in voller Thätigkeit, dem verderbenden Elemente Einhalt zu thun. Den vereinten Bemühungen gelang es glücklicher Weise das Feuer auf seinen Ursprungsbeerd zu beschränken und ein Uebergreifen auf die benachbarten Gebäude zu verhindern. Ueber die Entstehung des Feuers ist noch nichts bekannt.

— Das Concert, welches am vorigen Dienstag die Leipziger Sänger hier gaben, entsprach durchaus nicht den Erwartungen, die man angesichts des vorzüglichen Meinommens, welches die Herren bisher genossen und des ausgezeichneten Lobes, das ihnen die Leipziger Blätter widmeten, glaubte hegen zu dürfen. Es ist kaum anzunehmen, daß die verwöhnten Leipziger so mittelmäßige, theilweis sogar fade Leistungen so stark bejubeln vermögen und daher erscheint es als nicht unwahrscheinlich, daß man in der sächsischen Handelsmetropole mit besseren, gediegeneren Vorträgen aufwartet, als man dies in der Provinz für nöthig hält. Hier kann man den „Leipziger Sängern“ entschieden kein Loblied singen.

— Am Dienstag fand im Hotel Wettiner Hof die alljährlich im Monat October abhaltende Hauptversammlung des Verbandes für Spiegelglas-Versicherung in Miesä statt, welche leider schwach besucht war. Der Verband beruht auf gegenseitiger Entschädigung der Mitglieder bei Verlusten an Spiegelgläsern und ist es unerklärlich, daß sich an der Versammlung so wenig Mitglieder eingefunden, da es doch von besonderem Interesse ist, etwas über den Vermögensbestand und den Geschäftsgang zu hören, woran man direct theilhaftig ist. — Der Geschäftsbericht brachte folgendes erfreuliches Resultat: Die bis 1. October a. c. versicherten Scheiben haben einen Werth von 22105 Mark. Seit dem vierjährigen Bestehen des Verbandes sind eingekommen worden an Eintrittsgeldern 213 Mark, erhaltene Prämienfelder Mk. 778,01, Capitalzinsen Mk. 45,92, dem gegenüber stellt sich eine Ausgabe von Mk. 210,98, so daß außer den von den Gründern des Verbandes eingezahlten Einlagen ein Vermögensbestand von 826 Mark vorhanden ist. Wenn der Verband so günstig weiter arbeitet, so ist in einigen Jahren zu erwarten, daß bei den älteren Versicherungen eine Prämienermäßigung eintreten kann und sollte daher jeder Inhaber von Scheiben- und Ladentürscheiben darauf bedacht sein, diese bei dem Verbands zu versichern, da nicht nur die Prämie eine niedrigere als bei anderen Gesellschaften, sondern auch bestimmt zu erwarten ist, daß dieselbe nach einigen Jahren noch weiter herabgesetzt werden kann, zugleich auch die Schadenregulierung kostenfrei erfolgt.

— Von Herrn Generalkaassanwalt Geh. Rath Hrd erbält das „Dresdner Journal“ folgende Zuschrift: „Mehrere Zeitungen („Vossische“, „Deutsche Wacht“, „Dresdner Nachrichten“ v. a.) berichten über einen angeblich in Sachsen vorgefallenen Fall der Verurtheilung eines Unschuldigen. Ein Kassirer soll vor 12 Jahren wegen Unterschlagung von amtlich ihm anvertrauten Geldern trotz seiner Unschuldsbefreiungen bestraft worden sein und jetzt soll seine Schuldschuldigkeit sich herausgestellt haben. Ich habe sofort Erörterungen eingeleitet, kann aber noch Prüfung der Akten schon jetzt bemerken, daß die Verurtheilung auf Grund eines umfassenden, sich mit dem Revisionsbefunde deckenden Geständnisses erfolgt ist, mit dem der Angeklagte zugleich genaue Rechenschaft über die Verwendung der unterschlagenen Gelder gegeben hat.“

Gröba. Gestern Vormittag fand hier selbst die feierliche Weibe des neu erbauten Schulhauses statt. Es war dazu außer der Ritteraußerberrschafft und vielen Mitgliedern der Schulgemeinde auch Herr Bezirkschulinspector Dr. Welbe aus Großenhain erschienen und hielt derselbe die Weisrede. Er gab zunächst einen Ueberblick über die Entwicklung des Gröbaer Schulwesens und sprach dann unter Zurundlegung von Ps 111, V. 10: „Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang“ über die zweifache Aufgabe der Volksschule: in den Kinderherzen die wahre christliche Frömmigkeit und die rechte Weisheit — d. h. ein gediegenes Wissen und Können, Bildung des Gemüthes und Festigkeit des Willens — zu wecken und zu pflegen. Hierauf sprach der Ortschulinspector, Herr Pfarrer Werner, das Weisgebet und fand die Feierlichkeit noch gemeinschaftlichem Gebet des Vaterunsers und Gesang von V. 1 des Hiedes 529 ihren Abschluß. Die Schulkinder, gegen 500, wohnten ebenfalls der Feier an und kamen dieselben, nachdem sie sich in der alten Kirchschule gesammelt hatten, in langem Zuge am neuen Schulgebäude an. Gröba hat nun, zufolge seines starken Wachstums, 3 Schulen, und 6 Lehrer sind an denselben thätig.

Döschau. 16. October. Vorigen Abend ist in Raudorf bei Döschau das Schulmädchen Olga Ida Pina Seibel in einer Sandgrube todt aufgefunden worden. Die Unglückliche war durch eine Sandwand verthütet worden.

Weißer. 17. October. Das „M. L.“ schreibt: Ein bedauerliches Schicksal ereifte vorgestern den in unserer Stadt wohnhaften Schiffsbesitzer Wilhelm Rüdiger. Er war mit seinem Fahrzeuge auf der Fahrt von Hamburg nach Magdeburg begriffen, erkrankte aber kurz vor dem Ziele an der

asiatischen Cholera. Bald nach seiner Unterbringung im Magdeburger Krankenhause starb der Bedauernswerthe. Seine Frau und sein Kind befanden sich ebenfalls an Bord seines Fahrzeuges. Sie müssen nun längere Zeit in Magdeburg verweilen, bis der Beweis erbracht ist, daß sie seuchenfrei sind. Der hier in Weissen wohlbekannte Mann hat im vorigen Jahre, als die Cholera in Hamburg am Ärgsten gewüthet hat, mit seinem Fahrzeug in dem damals gesperrten Hafen von Hamburg viele Wochen gelegen. Die böse Krankheit hat damals tagtäglich Opfer aus seiner nächsten Umgebung gefordert, ihn selber verschont.

Pirna, 16. October. Die gegenwärtig in der Ausführung begriffene neue Eisenbahnlinie Pirna-Dohma-Großcotta ist bereits soweit gefördert, daß am heutigen Montag der Bauzugs-Verkehr seinen Anfang nehmen konnte. Die neue Linie gilt in der Hauptsache dem Sandsteintransport aus den Bruchrevieren von Dohma und Cotta; unzweifelhaft entwickelt sich aber auch ein recht lebhafter Personenverkehr.

Sayda. Ein in der Schönherrieden Straße wohnender Frauendach vorgekommener Unglücksfall hat leider einen tödtlichen Ausgang genommen. Der 50 Jahre alte Brettschneider Ernst Louis Ubricht, der zuvor 22 Jahre in dem Müllerschen Stablisement zu Kaufsbad gearbeitet und seine letzte Stellung erst seit 5 Wochen angetreten hatte, wurde beim Bedienen der Kreisfuge von dem Treibriegel erfaßt und, ehe dasselbe richtig einmal mit herumgeschleudert, wodurch das rechte Bein vollständig zermalmt wurde. Nach glücklich von statten gegangener Operation verstarb der Bedauernswerthe doch an den schweren innerlichen Verletzungen.

Liebstadt, 18. October. Der Fingerringeier Zimmermann wurde auf einem Fußwege nach Biendorf überfallen. Nachdem derselbe durch einen Schlag über den Kopf betäubt worden war, wurde ihm seine Bausack mit 13 Mark, jedenfalls das Wochenlohn, gewaltsamer Weise geraubt.

Delsnigk i. B., 18. October. Durch eine am Dienstag Abend in der siedenden Stunde entstandene Benzin-Explosion wurde ein größeres zweistöckiges Wohnhaus, in dessen Parterre-Räumen sich eine Färberei befand, derart beschädigt, daß es jedenfalls abgetragen werden muß. Die Innenwände sind eingestürzt, die Decken durchgeschlagen, auch die Fenster und Thüren wurden zerplittert und die Umfassungsmauern zeigen bedenkliche Risse. Ein Färbemeister erlitt im Gesichte und an den Armen schwere Verletzungen, ein im Kinderwagen liegendes Kind wurde durch eine einfallende Mauer verletzt. Ein im Entzehen begriffener Brand wurde gedämpft.

Elberfeld, 16. October. Der stillenlose Reimer Ambrosius Johann aus Dortmund feuerte im Restaurant „Zum goldenen Stern“ auf die dort bedienstete Reimerin Amalie Hammacher, mit der er ein Liebverhältnis unterhalten hatte, aus einem Revolver vier Schüsse ab, von denen zwei dem Mädchen in den Rücken drangen und die Lungen verletzten. Nach der That entflohen Johann und entkam in die Wilhelmstraße, wo er sich auf einem Speicher verbarg. Zwei Polizisten hatten ihn jedoch bald ermittelt und verhaftet. Offenbar ist die That auf Eifersucht zurückzuführen. Das Mädchen ist tödtlich verletzt.

Theater. (Eingefandt.) Das Benefiz für Hrl. Richter Iwar leider sehr schwach besucht, trotzdem boten die Darsteller Alles auf, um den so jährlich erscheinenden Auditorium zu bereichern, daß es Ihnen Allen heiliger Ernst ist mit Italiens Kunst. Hrl. Richter I spielte ihre Schilde mit reichem Anmuth und Routine und brachte ihre große Scene im 3. Acte „Die Erzählung von Columbus“ vorzüglich zur Geltung, ebenso schon war der 4. Act „Eiferisches Erwachen“. Hrl. Richter II als schelmische „naive Jda“ erlangt im wahre Beifallstürme. Alle Uebrigen griffen theilhaftig ein, um das Ganze zu einer wahren Mustervorstellung zu gestalten. Leider war das Haus nur schwach besetzt. Wie wir erfahren, wird die Gesellschaft von nächster Woche an im neuen Saal zu Gröba einige Lustspielabende arrangiren, worauf wir hierdurch noch besonders hinweisen.

Marktberichte. Chemnitz, 18. October. Pro 50 Rilo Weizen russische Sorten Mk. 8,25 bis 8,50, weich u. hant, alt Mk. — bis —, sächsischer gelb, alt, Mk. 7,05 bis 8,10. Weizen, neuer Mk. 7, — bis 7,00. Roggen sächsischer neuer, Mk. 6, — bis 6,85, preussischer neuer Mk. 6,70 bis 6,85, russischer Mk. — bis —, sächsischer Mk. — bis —, Braugerste Mk. 7,50 bis 9,75. Futtergerste Mk. 6,40 bis 6,65. Hafer, alt, Mk. 9,70 bis 9,90. Hafer, neuer, incl. Regen beschädigter Mk. 7,40 bis 9, —. Rotherbollen Mk. 8,50 bis 9,75. Mähle- und Futtererbsen Mk. 8,50 bis 8,75. Heu Mk. 5,80 bis 7, —. Stroch Mk. 3,50 bis 4, —. Kartoffeln Mk. 2,30 bis 2,80. Butter pro 1 Rilo Mk. 2,60 bis 2,80.

Productenbörsen. EB. Berlin, 10. October. Weizen loco W. —, —, October-November 143,50, November-December 144,50, Mai 154,25, feiner Roggen loco W. 126, —, October-November 126,25, November-December 126,00, Mai 133,25, matter. Spiritus loco W. —, —, 70er loco 33,30, October 31,50, November-December 31,50, 60er loco 52,00, still. Rüßöl loco W. 47,80, October-November 47,60, April-Mai 48,50, still. Hafer loco W. —, —, October-November 158,75, November-December 155,25 ruhig. Wetter: kalt.

Kirchennachrichten für Miesä und Weida. Miesä: Dom. 21. p. Trin. predigt Vorm. 9 Uhr P. Führer. Mitfeier des Jubiläums Sr. Majestät des Königs. Nachm. 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

In Weida beginnt der Gottesdienst mit Predigt an diesem Sonntag Nachm. 1/2 2 Uhr. Freitag, den 27. October Vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst.

Das Wochenamt vom 22. bis 28. October hat P. Führer. Betraute: Eduard Hermann Bäger, Wirtschaftsbeführer in Glaubitz mit Auguste Ernestine Möbius aus Weida, Wilhelm Heinrich Rudolph, Hülfsfeuermann hier mit Minna Jda Schlichter hier.

Kirchennachrichten für Glaubitz und Zschaiten. 1. am 21. p. Trin. Glaubitz: Spätgottesdienst 10 Uhr Schulkal I. — Zschaiten: Frühgottesdienst 1/2 8 Uhr und Communion.

Kirchennachrichten für Zeithain und Adersau. Dom. 21. p. Trin. Mitfeier des Jubiläums des fünfzigjährigen Waffendienstes Sr. Majestät des Königs.

Meteorologisches.

Mitgetheilt von H. Nechen, Cyffler.

Barometerstand



Temperatur: 6° R. Neel. Feuchtigkeits: 42%.

Wasserstände.

Table with columns for locations (Rothau, Jfer, Eger, Elbe) and water levels for different dates (18, 19).

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 19. October 1893.

† Berlin. Wie offiziell mitgeteilt wird, ist die Ausdehnung des Systems der Dienstalterszulagen auf die Rang- und mittleren Beamten des Reiches schon für den Haushaltsetat des Jahres 1894/95 vorgesehen.

heim, der Großkaiser der Ehrenlegion, Boisdeffre, General Secrier, das russische Vorkontingentspersonal u. s. w. theilnahmen.

† London. Aus Rio de Janeiro wird gemeldet, daß die Kanonade zwischen den Insurgenten und der Festung immer heftiger wird.

Landtagswahl-Ergebnis.

Table showing election results for various districts (Hartung, Kellersauer, Thiele) with columns for candidates and votes.

*) Walter (frei.) **) Peters (loc.)

N. Wiese, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes.

Dresden, 18. October, 1893. Tendenz: still.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Table listing various bonds and securities (Deutsche Fonds, Reichsanleihe, Preuss. Consols, etc.) with their respective prices.

Table listing exchange rates and prices for various commodities (Silber, Kupfer, Zinn, etc.) and currencies.

Coupon-Einlösung. Wechseldiscont.

Table listing coupon redemption dates and discount rates for various banks and locations.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung. — Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Zugelaufen ein schwarzer Hund. Steuermarkte Nr. 2767 Amtshauptmannschaft Großenhain.

Logis gesucht, 2 Stuben, Schlafstube und Küche. Offerten unter Logis mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten.

Was möbliertes Zimmer mit Schlafzimmer ist per 1. November zu vermieten resp. zu beziehen.

Wegen Verlegung ist mein schönes geräumiges Logis mit Zubehör zu vermieten und wird sofort oder Neujahr bezogen werden.

Ein freundliches Logis ist an ruhige kinderlose Leute sofort oder später zu vermieten Hauptstr. 79. Ernst Müller.

Stellung sucht ein 17-jähriges Mädchen von auswärts in besserer Verfassung, möglicherweise zu Kindern. Anträge bescheiden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein älteres Dienstmädchen, welches selbstständig einer Wirtschaft vorstehen kann, wird zu mieten gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Achtung! Junges zartes Mastkalf, 4 Pfd. nur 45 Pfg. ohne Unterschied des Stüdes, empfiehlt von heute ab Robert Müller, Schloßstr., früher Vörlitz.

Weißes Einschlagpapier ist zu haben in der Expedition d. Bl.

Herren- und Anaben-Anzüge, Paletots, Kaisermäntel, Lodenjoppen

aus guten, haltbaren Stoffen und empfiehlt dieselben zu äußerst billigen Preisen Kaufhaus Fr. Germer, Riesa, Kaiser-Wilhelmplatz 10.

Cravatten, Hüte und Mützen

in hervorragend schönen Mustern empfing in großer Auswahl Kaufhaus Fr. Germer, Riesa, Kaiser-Wilhelmplatz 10.

Ein Anabe, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden. Dresden-N. Bäckerei Königstr. 8.

Speisekartoffeln als: Daversche Zwiebelkartoffeln, Reichsfanzler, Richters Imperator, vorzüglich im Geschmack, verkauft Julius Höhms.

Oldenburger Milchvieh und Bullen und 1/2-jährige Kuh- u. Bullkälber. Nächsten Dienstag, den 24. October stellen wir einen großen Transport der besten Oldenburger Rufe, Ralben, Bullen und 1/2-jährige Kuh- und Bullkälber zu sehr soliden zeitgemäßen Preisen im Hotel Sächsischer Hof in Riesa zum Verkauf aus. Richtenberg, Elbe. Gebr. Kramer.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten, Ostern 1894 beziehbar. Schloßstr. Nr. 18.

Als Specialität i. Unterkleidern empfiehlt „Heureka“ nach Dr. Ernst Jacobi in Reibholzgrün i. S. „Woll-Leinen“ nach Dr. med. Disque „Rein-Wolle“ nach Dr. Jäger „Reform-Maco“ nach Dr. Lehmann Strumpfwaren und Garnhandlung Franz Börner.

Ersatz für Doerings-Seife. T. Louis Guthmann. COSMOS die allerbeste der Welt! SEIFE für die Haut. Milde und wasserlöslich. Durchplakate kenntlich. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Wer zu haben bei: Paul Koschel, Moritz Damm, A. B. Hennicke, Paul Blumenschein, C. Schneider, Ernst Schäfer, Emil Staudte.

Heirathsgesuch.

Junger tüchtiger Geschäftsman, Mitbesitzer eines größeren Etablissements, von stattlicher angenehmer Erscheinung und streng solidem Character, wünscht sich, da es ihm an Zeit und passender Damengesellschaft mangelt, baldigst zu verheirathen.

Junge Damen im Alter von 20 bis 25 Jahren, deren Eltern bezügl. Vermögen, welche über ein Barvermögen von nicht unter M. 60.000 verfügen, wirtschaftlich und häuslich erzogen sind, und entsprechende Bildung besitzen, werden freundlichst gelehrt, diesem ehrenhaften und werthen Gesuch Vertrauen zu schenken und werthe Adressen unter Beifügung einer Photographie unter M. W. 200

hauptpostlag. Chemnitz niederyulagen. Anonym unberücksichtigt. Discretion Ehrensache.

100 Ctr. Speisekartoffeln à Ctr. Mt. 1.80. bei Abnahme von 10 Ctr billiger, hat noch abzugeben Bruno Schneider, Elbstr. 10.

Duzer Braunkohlen offerirt billigt ab Schiff Riesa. C. Ferd. Hering.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Hauptstr. 73 im Hinter.

Lama
und
Flanelle.

Damen- und Herrentücher.

Teppiche
und
Tischdecken

Max Kreys, Riesa,

Wettinerstrasse 11,
empfehle

Neuheiten in Kleiderstoffen

für die Herbst- und Wintersaison
zu billigen und festen Preisen.

Hemden-Barchent
und
Rockzeuge.

Strickgarne.

Herren-Wäsche
und
Shlipse.

Verdingung

von 4040 cbm, gesiebten Kieses für Bahnhofs- und Zünderbau mit Lieferung nach einem oder mehreren Punkten der Straße Zünderboog-Vergrüh, bzw. Zünderboog-Häuserbau im Ganzen oder getheilt am

Mittwoch, den 25. October 1893
Vormittags 11 Uhr

im Bureau der Eisenbahn-Bauinspektion in Wittenberg.

Angebote mit entsprechender Aufschrist sind postfrei bis zum Termin einzusenden. Verdingungen werden gegen kostenfreie Einbindung von 40 Pfg. abgegeben. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Lager meiner so beliebten **Beerenweine** halten die Herren
Ernst Schäfer,
Web. Thiene Nachf.,
G. Thier.

Heidelbeerwein, à Fl. 70 Pfg.,
(für Blutarmer)

Johannisbeerwein, à Fl. 100 Pfg.,

Stachelbeerwein, - - - 100 -

Portwein (im.) - - - 120 -

Sowohl echten nicht zu untercheiden.

Wirst Du ein guter Deutscher sein,
so trinke Beerenwein.

G. Mingramm, Töbela.

Für Rettung von Trunksucht!

Verfend. Anweisung nach 17-jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung mit, auch ohne Verwissen, zu vollziehen. Keine Verwundung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: Privat-Anstalt **Willa Christina** bei Säckingen, Baden.

Achtung!

Ein schönes
Ziegelei-Grundstück,

an der Elbe, in großer Kirchdorf, an 2 Straßen, Post-Dampfschiff- und Omnibus-Station im Orte, mit reichlich 9 Ader Areal, dabei Feld, Viehweide und gute Gärten, letztere veräußerlich, 2 schöne Ausladplätze u. soll veränderungshalber sofort verkauft werden. Das Grundstück würde sich vorzüglich auch für Schiffer, Gärtler, Baumeister, sowie zu jeder anderen Fabrikanlage eignen, weil schöner Platz vorhanden ist und dieselbe auch gegliedert werden kann. Nähere Auskunft ertheilt
Waltewitz **Hermann Claus** in Zehren.

Abwaschbare
Gummi-Tischdecken

in allen Größen.
Bestes Fabrikat.
Wachstuche

für Teppiche und Tischdecken.
Ledertuche.

Echte Gummi-Unterlagen,
abgepasst und vom Stück
empfehle zu billigsten Preisen

Ernst Müller,
gegenüber der Apotheke.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Riesa.

Beim Herrn Kaufmann **Pietzmann,** Hauptstraße 24 ist eine
Wohnungs-Anmelde- und Nachweisungs-Stelle
errichtet worden und bitten hiermit gefälligst Gebrauch zu machen. Der Vorstand.

Restaurant Weißes Schloß.

Zum Jahrmarkt Sonnabend, Sonntag und Montag

Großes humoristisches Concert

von **E. Kalbe** aus Dresden.

Zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein

E. Kalbe, Georg Rudolf und Frau.

Gasthof zur alten Post, Stauchitz.

Zum **Kirmesfest** Sonntag, den 22. October grosser Ball, Anfang 4 Uhr.

Grosses Extra-Concert mit Ball,

vom Trompetencorps d. K. S. Feld-Artillerie-Reg. Riesa. Direction: **Stadtmusikmeister Behrmann.**

Anfang 6 Uhr.

Entree 50 Pfg.

Um zahlreichen Besuch bittet

beobachtend **Osw. Thiene.**

Frisch geschossene starke Hasen,

auf Wunsch gestreift und gespickt,

jeite Gänse,

Ia. frisch geschlachtete fette Gänse,

beste Qualität am Platze, sowie

jeite Enten, Hochhühner und Pechhühner empfiehlt billigst

Clemens Bürger,

Ecke Albertplatz und Albertstrasse.

Achtung! Freitag und Sonnabend
hochfeines junges **Wastchöpfenfleisch,**

1 Pfund 50 und 45 Pfg., Zalg 1 Pfund 40 Pfg., empfohlen

Gustav Schneider, Niederlagstraße.
Oswald Riebig, Parfästze.

Sammel-Auktion

Sonnabend, den 21. October cr., von Vormittags 9 Uhr ab gelangen im Hotel „**Wettiner Hof**“ hier selbst nachverzeichnete Gegenstände öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung zur Versteigerung: 2 Verticow's, Tische, Stühle, 2 Sopha's, 1 Büchererschrank, Kleider- und Küchenschrank, 1 Waschtisch, Regale, Bettstellen mit Matratzen, Federbetten, 1 Nähmaschine, 1 Jalouise, 1 Hängelampe, 1 Kinderwagen, Euphonium's (Drehorgeln), Jugharmonika's, Damenkleidungsstücke, sowie 2 Milke Cigarren, 50 Flaschen sehr guter Rothwein u. v. A. m.

Riesa, den 19. October 1893.

E. Näge, verpfl. Auktionar und Taxator.

Neu eingetroffen:

Wirthschafts-, Kinder- u. Tändelschürzen,
Letztere von 45 Pfg. an bis zu den höchsten Preisen.

Corsets in grosser Auswahl

und empfehle dieselben

Kaufhaus Fr. Germer, Riesa,

Kaiser-Wilhelmplatz 10.

Kaufhaus Fr. Germer, Riesa,
Kaiser-Wilhelmplatz 10,

empfehle billigst in großer Auswahl: **Tischdecken, Sophabetten, Bettvorlagen, Teppiche, Bettdecken** in weiß und bunt, Paar von 4 50 Mt. an.

Feste Preise.

Barzahlungssystem.

Achtung!

Junges fettes Hammelfleisch
verkauft à Pfd. 50 Pfg.

Carl Plänig, Altmarkt.

Hasen, Gänse und wilde Kaninchen
empfehle **Robert Otto,** Schulstr. 6.

Frischer Lachs, à Pfd. nur 45 Pfg.,
trifft Freitag früh ein. Um Vorausbestellung
bittet **Felix Weidenbach.**

Arrowood-Kinder-Nährweibak,
äußerst nahrhaft, ärztlich empfohlen, empfiehlt
H. Strehle, Wettinerstraße.

Frisch eingetroffen; geräucherter **Sal, Pörlinge,** groß u. billig heute erhalten, **Spitzen, Plunders, Delicateheringe** usw. treffen morgen ein und empfehle bestens
Ferd. Keiling, Fischbldg., Kasanienstr. 5 a.
NB. Pflanzenmehl, Pfd. 20 Pfg., selbstgegoten.

Echt Magdeburger Sauerkraut,
marinierte Feringe,
Voll-Feringe

empfehle **Max Bergmann,** Hauptstr.

Kaffees

stets frisch und hochrein geröstet

Kaffee

fehlt in allen Preislagen empfiehlt

Max Bergmann, Hauptstr.

Hochfeine holländische

Süßrahm-Cafel-Margarine,

à Pfd. 80 und 85 Pfg.,

Ia. Margarine,

à Pfd. 70 und 60 Pfg.,

empfehle und empfiehlt **Max Diehner,**

Ecke Kasanienstr. und Hauptstr.

Sonnabend früh wird in
Bier! Brauerei Gröbha Braubier
gefäßt.

Gasthof Dobernitz.

Sonntag, den 22. October laden zum
Kirmesfest und harkelbester Ballmusik
freundlichst ein **F. Wüller.**

Gasthof Münchritz.

Freitag Schlachtfest.

Gasthof Gohlis.

Zum 50-jährigen **Militärdienstjubiläum Sr. Majestät des Königs**
Sonntag, den 22. October vom hiesigen
Militärvereine Nachmittags 2 Uhr
Kirmesparade, Abend von 7 Uhr an tonische
Vorträge, aufgeführt von einem tüchtigen
Komitee mit darauffolgendem **Ball.** Es laden
hierzu alle Mitglieder und werthe Gäste freundlichst ein

Der Vorstand. **F. Kunze.**

Gasthof zur Linde in Poppitz.

Sonnabend, den 21. Okt. laden zum
Schlachtfest

freundlichst ein **W. Hennig.**

Gasthof zur Stadt Riesa in Poppitz.

Morgen Freitag Schlachtfest, es laden
ergebenst ein **Marie Wugl.**

Morgen Freitag früh von 8 Uhr an
Wellfleisch, später frische **Wurst, Gullerschäffeln,**
sowie frischgebackene **Schinken** empfiehlt
Otto Rische, Poppitzerstr. 17.

Restauration zum Gambrinus.

Morgen Freitag Schlachtfest, es laden
freundlichst ein **H. Euger.**

Gasthof zum Stern.

Morgen Freitag Schlachtfest, von
Nachmittags 4 Uhr an **Wellfleisch.** Es laden
ergebenst ein **F. Otto.**

Hôtel Wettiner Hof.

Morgen Freitag Abend
Schlachtfest,
von 6 Uhr an **Wellfleisch.** Ergebenst laden
ein **A. Herrmann.**

Damenriege.

Morgen Freitag **Luzkunds.**

Theater in Riesa

(Hotel Höpfer).

Freitag: Der Postillon von Münchenberg. Fosse mit Gesang u. Tanz in 5 Acten.
Zu Vorbereitung: Trompeten von Säckingen.